

Geld Grund für Abgang

**Finanzielle Gründe
überwiegen beim Wechsel,
Prestige hingegen kaum.**

Umfrage. Etwa 3,5 Jahre – nach dieser Zeit wechselt der durchschnittliche Österreicher seinen Job. Dies hat eine aktuelle Online-Umfrage des Jobportals Careesma.at ergeben, die unter 913 Arbeitnehmern durchgeführt wurde. Entgegen landläufiger Beteuerungen ist für die meisten ein höheres Gehalt der wichtigste Grund zu wechseln – 70 Prozent gaben dies in der Befragung an. Erst danach werden als Gründe für einen Wechsel „interessantere Aufgaben“ (64 Prozent) oder eine „Verbesserung des Arbeitsklimas“ (50 Prozent) genannt. Nur jeder Zehnte würde einen neuen Job annehmen, weil er sich dadurch mehr Prestige erwarten würde.

Die Branche, in der Arbeitnehmer am häufigsten wechseln, ist der Consultingbereich. Auf die Beratungstätigkeiten folgen Telekommunikation, die Baubranche sowie das Handwerk. Regional lässt sich kein Trend feststellen: Bei den im Osten gelegenen Burgenländern sowie den Tirolern im Westen ist die Wechselbereitschaft am größten. Hingegen verspüren sowohl Wiener als auch Niederösterreicher die geringste Lust, sich einen neuen Arbeitgeber zu suchen.

Die sich eintrübende Konjunktur scheint sich noch nicht auf die Gemüter geschlagen zu haben. Die Bereitschaft, sich zu verändern, ist hoch: 41 Prozent der Befragten gaben an, auch im kommenden Jahr einen Jobwechsel in Betracht zu ziehen. Besonders in der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen scheinen viele auf der Suche nach einer Veränderung zu sein. *nik*